Jubiläum "150 Jahre Eisenbahn in Olten" : Olten war 2006 besonders am Zug

Autor(en): **Dietler, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **65 (2007)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659282

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläum «150 Jahre Eisenbahn in Olten»

Olten war 2006 besonders am Zug

Markus Dietler

Im Juni 2006 waren es genau 150 Jahre her, seit der erste Zug durch die Stadt Olten fuhr und damit deren Funktion als Eisenbahnstadt begründete. Vom Neujahrsapéro bis zu einer nationalen Briefmarkenausstellung im Dezember 2006 stand daher das vergangene Jahr ganz im Zeichen des Eisenbahn-Jubiläums.

Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Bahnstrecke Aarau–Olten–Zofingen–Sursee–Emmenbrücke machte am 17. Juni 2006 ein Dampfzug auf seiner Zeitreise in Olten Halt, wo der zentrale Festakt gefeiert wurde. Dieser finde zu Recht in Olten statt, hielt Hansjörg Hess, Leiter SBB Infrastruktur, in seiner Ansprache fest: «Olten ist ein Synonym für Eisenbahn.» Hier befinde sich gleichsam das Herz der Bahn; die Züge würden «gepumpt» und in alle Himmelsrichtungen geschickt. Zu Spitzenzeiten halte im Bahnhof jede Minute ein Zug, pro Tag seien es 1100. «Zehntausende von Bähnlern sind in den vergangenen 150 Jahren nach Olten gezogen, um sich ein Auskommen zu verdienen. Heute bieten die SBB in Olten rund 1400 Arbeitsplätze an.»

Am 26. August 2006 gastierte mit Paul Blumenthal, Leiter SBB Personenverkehr, ein zweites Mitglied der obersten SBB-Spitze in Olten. Anlass war ein Tag der offenen Tür im Bahnhof, im SBB-Industriewerk und im Lok-Depot. An diesem überreichte die Stadt Olten «ihrem» Bahnhof zum Dank für die erfolgreiche Vergangenheit und auch als Versprechen für die Zukunft eine poetische Maschine des Gretzenbacher Künstlers Paul Gugelmann, die im Aufgang zu Perron 7 ihren Platz fand. Seit der Stunde null, im Bahnhof Olten bestens dokumentiert durch den «Kilometer-Null-Stein» auf Perron 12, habe sich das Eisenbahnkreuz der Schweiz prächtig entwickelt – und ein Ende sei nicht in Sicht, betonte auch Paul Blumenthal. Ausdruck dessen war der Entscheid des SBB-Verwaltungsrates am Vortag, dass eine der beiden neuen Betriebszentralen für die Disposition und die operative Steuerung des Bahnbetriebs in der Deutschschweiz ihren Standort in Olten finden wird, verantwortlich für das Mittelland und die beiden Neat-Achsen Gotthard und Lötschberg.

Der «Tintenfisch» vor dem Historischen Museum bot das Sujet für das vom Zeichner Franz Zumstein aus Balsthal gestaltete Jubiläums-Logo.

Machte in Olten für den zentralen Festakt Station: der historische Zug auf der Zeitreise von Aarau über Olten nach Zofingen, Sursee und Emmenbrücke.

Die Stadt Olten nahm das Eisenbahnjubiläum zum Anlass, «ihren» Bahnhof mit einer poetischen Maschine des Gretzenbacher Künstlers Paul Gugelmann zu beschenken.

Fotobuch «Eisenbahnstadt» von Franz Gloor mit Texten von Alex Capus, Reto Danuser, Martin Eduard Fischer, Peter Heim, Anita Huber, Peter Killer, Rita Lanz und Peter Schärer, Hrg. Einwohnergemeinde Olten.

Stadtpräsident Ernst Zingg bekräftigte an den Jubiläumsfeierlichkeiten, die Eisenbahn habe der Dreitannenstadt enormen Aufschwung gebracht: Von 1856 bis 1906 – das Jahr, welches auf der Zeitreise der Station Olten zugeteilt wurde – habe sich die Bevölkerung von knapp 1700 Personen auf über 8500 mehr als verfünffacht. Olten sei in dieser Zeit zu einer blühenden Industriestadt geworden mit Betrieben der Branchen Metallverarbeitung, Schuhe, Bekleidung, Chemie, Nahrungsmittel und Fahrzeuge. Die Eisenbahn habe generell die letzten 150 Jahre in der Dreitannenstadt geprägt und im Wohnbau, in der Wirtschaft, im Kultur-, Sport- und Gesellschaftsleben Spuren hinterlassen, die Olten keineswegs missen möchte und schon gar nicht verleugnen wolle. Heute habe Olten weitere grosse Pläne: Olten solle zum wichtigsten Standort für zentrale Dienste Schweiz werden und zum besten Standort für städtisches Wohnen im Mitteland. Für beide Ziele sei die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr entscheidend. Olten rechne mit der Bahn und insbesondere dem Bahnhof, und auch Bahn und Bahnhof dürften weiterhin auf die Stadt Olten zählen.

Auch städtische Institutionen trugen wesentlich dazu bei, dass das Jubiläum in diesem Jahr würdig begangen wurde. Die gemeinsame Vergangenheit von Stadt und Bahn und deren Auswirkungen zeigte das Historische Museum auf, vor dem während des Jubiläumsjahres in luftiger Höhe als Jubiläumssujet der «Tintenfisch» stand, ein aus dem Jahr 1909 stammender, in der Oltner SBB-Hauptwerkstätte gebauter Schienentraktor. Bilder, die der Oltner Fotograf Franz Gloor innerhalb eines halben Jahres zu jeder Tages- und Nachtzeit im Oltner Bahnareal geschossen hatte, wurden in einer eindrücklichen Ausstellung im 10. Stock des Stadthauses gezeigt. Sie bildeten zudem das Herzstück des Mitte Mai erschienenen Jubiläumsbuchs «Eisenbahnstadt», ergänzt mit feuilletonistischen Beiträgen verschiedener Autorinnen und Autoren, von Alex Capus bis Peter Killer. Im Kunstmuseum wurde unter dem Titel «Reisenbahnen» eine Ausstellung moderner und zeitgenössischer Schweizer Kunst – Malerei, Grafik, Objekt, Installation, Fotografie und Video – zum Thema Reisen und Bahn gezeigt. Optimal ergänzt wurden die Ausstellungen in den städtischen Museen schliesslich durch eine Ausstellung im Museum Wertpapierwelt mit dem Titel «Höher – schneller – weiter: Die Geschichte der Mobilität auf Wertpapieren».